

Schulaufnahmeverfahren 2022/ 23



Herzbergschule Gelnhausen- Roth

Herzlich willkommen an der Herzbergschule!!!



Zusammenwirken von



Kind

Eltern



Schule

Kindergarten

Was ist eine kindgerechte Schule?



Wir bemühen uns sehr eine „Schule mit Herz“ zu sein, d.h. die Kinder herzlich bei uns aufzunehmen und die Schule zu einem Lern- und Lebensraum werden zu lassen, in dem die Schüler ernst genommen werden und teilweise mitbestimmen können.

Der Anfangsunterricht soll

- kindgemäß sein
- die Lernvoraussetzungen der einzelnen Kinder berücksichtigen
- die Kinder fordern und fördern.

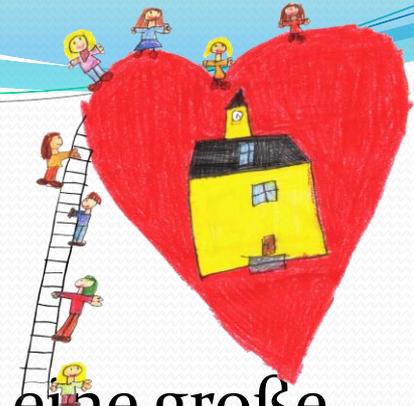


Schulfähige Eltern?

Nicht nur für die Kinder ist dieser Schritt eine große Umstellung, sondern auch für die Eltern wird es mit der Einschulung viele Veränderungen geben.

So können Sie Ihr Kind beim Schulstart unterstützen:

- Schaffen Sie eine positive Lernumgebung
- Haben Sie Vertrauen in unsere Arbeit und in ihr Kind



- Würdigen Sie auch kleine Leistungen mit einem Lob
- Schauen Sie, was ihr Kind bereits gelernt hat, nicht, welche Fehler noch passieren (bitte keine Defizitorientierung)
- Vermeiden Sie Vergleiche mit anderen Kindern
- Bewahren Sie Ruhe, wenn etwas nicht beim ersten Mal verstanden wird
- Lernen Sie loszulassen („Mama, das kann ich alleine!“), aber lassen Sie Ihr Kind nicht alleine!

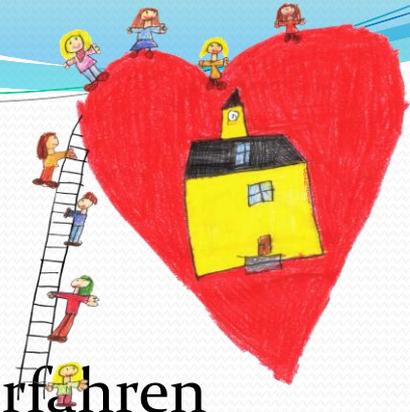


Schulfähige Kinder?

Diese Faktoren werden im Schulaufnahmeverfahren überprüft:

- A) Körperlicher Entwicklungsstand und Motorik
- B) Kognitive Schulfähigkeit- geistige Reife
- C) Sprache
- D) Emotionale Stabilität
- E) Motivation- Arbeitshaltung
- F) Soziale Fähigkeiten

Das verstehen wir unter dem Begriff und so können Sie Ihr Kind bis zur Einschulung fördern!



A) Körperlicher Entwicklungsstand und Motorik



- Allgemeiner Entwicklungsstand und Gesundheit
 - Z.B. schulärztliche Untersuchung (sehen, hören, etc.)
- Grobmotorik
 - Hüpfen, balancieren, Ball fangen, etc. – *Bewegungsanlässe schaffen, Spielplatz, Radfahren, Rollschuhlaufen, Schwimmbadbesuch etc., Sportverein*
 - sich selbst anziehen, auch Schuhe binden

- Feinmotorik/ Seitigkeit
 - Stifthaltung, ausschneiden, etwas aufkleben, ausmalen

Mit dem Kind malen, backen, kneten, basteln, falsche Stifthaltung liebevoll korrigieren

- Wahrnehmung



B) Kognitive Fähigkeiten

- geistige Reife



- **Merkfähigkeit**

Memory, Ich packe meine Koffer etc. spielen, Geschichten vorlesen und Fragen zum Verständnis stellen, Lieder und Gedichte spielerisch lernen

- **Anweisungsverständnis**

Kleine Aufgaben geben, z.B. Mithilfe im Haushalt, bei der Tierhaltung etc.

- **Logisches Denken**

Puzzle, Spiele, Rätsel im Alltag stellen, Zaubertricks, etc.

- **Zahlen- und Mengenverständnis**

Dinge in der Umwelt auf einen Blick erfassen, Würfelspiele, Dinge nach der Größe ordnen, Uhr anschauen, etc.

- **Sprache**

Vorlesen, Hörspiele hören, Kind vom Tag erzählen lassen, etc.



Sprache und Sprachwahrnehmung



- Sprechmotorik

Aussprache: richtige Lautbildung beim Sprechen: Abklärung beim Kinderarzt! Ansonsten Übungen mit Strohhalm, Watte pusten, Zungenbrecher üben, Tiergeräusche nachmachen, etc.

- Gesprächsbereitschaft

Zum Erzählen auffordern, dem Kind aktiv zuhören, Fragen zum Erzählten stellen, Blick- und Körperkontakt herstellen, regelmäßige Gespräche in der Familie führen (z.B. beim Essen, im Auto, beim Spazieren gehen), etc.



- Ausdrucksfähigkeit

Bilderbücher oder Wimmelbilder betrachten und erzählen (Wortschatzarbeit, Grammatik), Dinge im Alltag genau beschreiben lassen (Farbe, Größe, Form, Seite). Etc.

- Sprachwahrnehmung („phonologische Bewusstheit“)

Laute hören und Lage im Wort bestimmen (z.B. Anlaut), Reime, Silbenklatschen, Welches Wort ist länger?, Verse und Sprüche lernen, lange Wörter oder Zahlenfolgen nachsprechen lassen, etc.

Emotionale Stabilität



- **Selbständigkeit**

Freiraum gewähren; das Kind die Umwelt entdecken lassen, Eigeninitiative zulassen (z.B. aufräumen, Brot schmieren, Katze füttern)- auch wenn das Ergebnis nicht den Anforderungen der Erwachsenen immer entspricht 😊; nicht alles abnehmen, weil es dann schneller geht, etc.

- **Selbstvertrauen und Ich-Stärke**

Das Kind bestärken, dass es etwas alleine kann; Entscheidungen treffen lassen: eine andere Meinung des Kindes ernst nehmen; Verantwortung übertragen (für kleine Aufgaben im Haushalt oder Tierpflege); Konflikte möglichst selbst lösen lassen; Erfolgserlebnisse schaffen, Mut machen und trösten, wenn etwas schief geht, etc.



- **Frustrationstoleranz- Aufschieben von Bedürfnissen**

Negative Gefühle zulassen; lernen, auch mit Misserfolgen umzugehen; nicht sofort reagieren, wenn das Kind ein sekundäres Bedürfnis hat oder ein Gespräch unterbricht; klare Absprachen einhalten und die evtl. bockige Haltung des Kindes aushalten; nicht gleich jeden Wunsch erfüllen; Fehler zulassen und nicht für das Kind arbeiten, etc.

Motivation- Arbeitshaltung



- **Konzentration/ Ausdauer**

Ca. 15 Minuten: ein Spiel konzentriert spielen, ruhiges Umfeld schaffen, Ablenkungen vermeiden (laufender Fernseher, Musik, Handy); viel freie Bewegung; ausreichend Schlaf, geringer Medienkonsum; Vorlesen; Hörspiele hören; lüften; ausreichend Flüssigkeit trinken, etc.

- **Anstrengungsbereitschaft**

Loben und Ermutigen statt kritisieren; Kind nicht überfordern; Anregungen geben; eine Aufgabe zeitgleich bearbeiten; etc.

- **Interesse/ Lernbereitschaft**

Motivation stärken durch gemeinsames Lernen und spielen; Fragen des Kindes ernst nehmen und beantworten, evtl. gemeinsam nach einer Antwort in Büchern oder Internet suchen („Warum...?“), etc.



Soziale Fähigkeiten

- Sich in der Gruppe angesprochen fühlen

Anweisungen annehmen lernen; warten, zuhören und aussprechen lassen im Alltag üben; etc.

- Einfügen können-Selbstbeherrschung

Teilen lernen; aushalten, wenn die eigene Meinung überstimmt wird; etc.

- Zugehen auf andere- Kooperationsbereitschaft

Auf andere zugehen; Freundschaften schließen, ein Spiel gemeinsam spielen; etc.

- Aufgaben übernehmen- Teamfähigkeit

Häusliche Aufgaben als selbstverständlich ansehen, gemeinsam erledigen, etc.

- Konfliktfähigkeit

Eine andere Meinung aushalten können; Regeln akzeptieren; Gefühle anderer erkennen lernen, sich zunehmend in die Lage des anderen versetzen können; sich wieder vertragen lernen; Rollenspiele, Gefühlspantomime, Bücher über Konflikte lesen und besprechen; faire Streitkultur in der Familie; auch Eltern entschuldigen sich für unangebrachtes Verhalten;



Schule soll Spaß machen!



Schulpflicht in Hessen

- § 58 des Hessischen Schulgesetzes (HSchG)

- Anmeldung aller Kinder, die **bis zum 30. Juni das 6. Lebensjahr** vollenden.

- **01.07.2016- 01.07.2017**

- Vorzeitige Einschulung („Kann-Kind“)

- Kinder, die **nach dem 30. Juni das sechste Lebensjahr vollenden,**
- Die Entscheidung hierüber liegt bei der Schulleiterin oder dem Schulleiter.



Schulaufnahmeverfahren



- Schulanmeldung
- Vorlaufkurs
- Kooperation mit dem Kindergarten
- Schulärztliche Untersuchung
- Kennenlerntag
- 1. Elternabend



Schulanmeldung



Formulare zum Ausdrucken auf der Homepage oder im Sekretariat abholen)

montags und donnerstags 7.00- 12.00 Uhr
bei Frau Knapp (telefonische Voranmeldung
06051-4031)



bitte **bis 31.03.2022** ausfüllen und mit einer Kopie der Geburtsurkunde im Sekretariat der Herzbergschule abgeben oder in den Briefkasten werfen

Bei getrennt lebenden Eltern benötigen wir einen Sorgerechtsbescheid!

Sprachstandserhebung

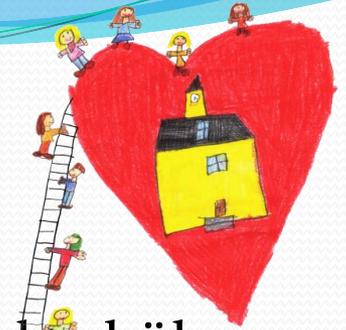


- Nach Möglichkeit im Juni 2022 in der Herzbergschule (Kind mitbringen!)
- Kurzer spielerischer Test der sprachlichen Fähigkeiten sowie der mathematischen Vorläuferkompetenzen, der Fein- und Grobmotorik
- Anschließend: Elterngespräch zum gegenseitigen Kennenlernen und Beratung, ob eine Teilnahme am Vorlaufkurs nötig ist



Vorlaufkurs

- „Verordnung zum Schulbesuch von Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunft“ (9.04.03)
- Je nach Stunden- und Lehrerzuweisung
 - kostenfrei
 - 2-3 mal wöchentlich
 - In der Herzbergschule
 - Lehrerin holt Kinder im Kindergarten ab und bringt sie dorthin zurück



Information über genaue Organisation im September

Kooperation mit Kindergarten



- gemeinsame Veranstaltungen (Konzert, Vorlesestag, Fasching, gegenseitige Besuche etc.)
- Besuch der Vorferienfeiern
- Hospitationen
- Entwicklungsgespräche
- Vorlaufkurs



Schulärztliche Untersuchung

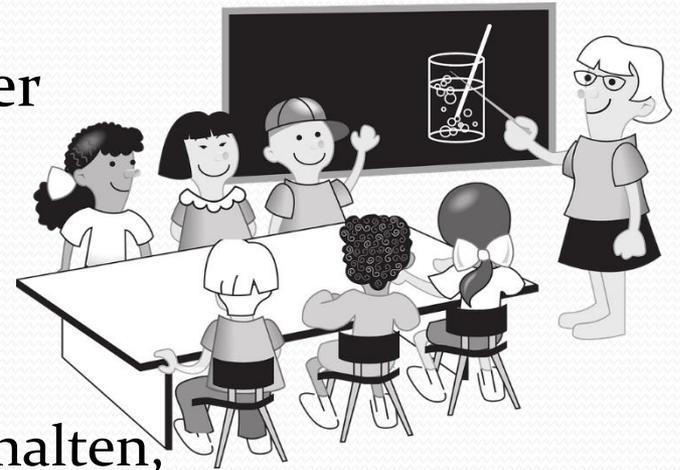


- Im Gesundheitsamt oder Herzbergschule
- Schriftliche Einladung mit Termin rechtzeitig vorher
- Fragebogen (gelber Zettel), U-Heft, Impfbuch
- Untersuchung des Kindes auf Gesundheit und Schulfähigkeit
- Gespräch über Ergebnisse mit Eltern
- nach allen Untersuchungen: Besprechung der Ergebnisse mit der Schulleiterin

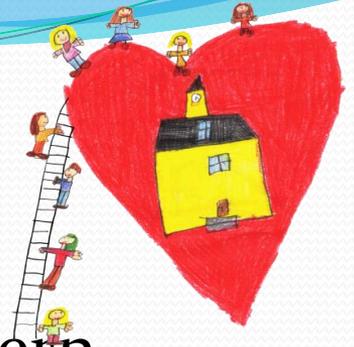


Kennenlerntag

- **voraussichtlich März 2023**
- „Schnuppertag“ in Kleingruppen
- schriftliche Einladung an die Kinder über Kindergarten verteilt
- Probeunterricht
- **Schwerpunkte:**
 - Verhalten in der Gruppe, Sozialverhalten,
 - Arbeitsverhalten und Arbeitshaltung
 - Verständnis und Umsetzung von Arbeitsanweisungen
 - Sprachfähigkeit, Merkfähigkeit, mathematische Fähigkeiten



Rückmeldung an Eltern



- Rückmeldebogen über Ergebnisse an die Eltern
- ggfs. förderrelevante Hinweise
- Evtl. Beratungsgespräch mit Schulleiterin und/ oder künftiger Klassenlehrerin (nur bei Förderungsbedarf oder bei möglicher Rückstellung)

- Bei Fragen mit Frau Hundur Termin ausmachen oder am ersten Elternabend ansprechen



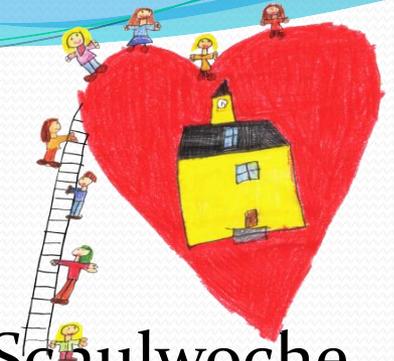
Erster Elternabend

- Voraussichtlich kurz vor den Sommerferien 2023
- Einladung an alle Eltern, deren Kinder eingeschult werden
- Kennenlernen der anderen Eltern
- Schule- Willkommensmappe
- Informationen zum Ganztagsangebot/ Betreuungsverein
- Kennenlernen der künftigen Klassenlehrerin
- klassenspezifische organisatorische Themen



Einschulung

- Einschulungsfeier am Dienstag der ersten Schulwoche
- vorher Möglichkeit zum Gottesdienstbesuch
- Herzbergkinder begrüßen die Schulneulinge
- erster Unterricht mit Klassenlehrerin
- Infos für Eltern und gemütliches Beisammensein
- Fotoecke



**Wir freuen uns
auf Ihr Kind und
auf Sie!**



aktuelle Informationen auf:
www.herzbergschule-roth.de